

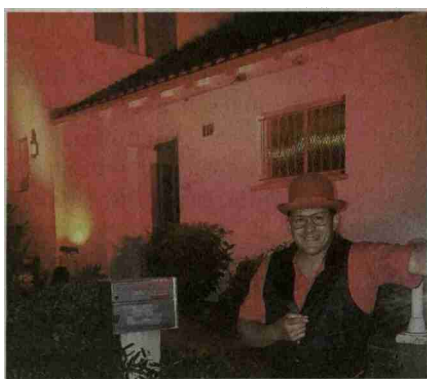


# Night of Light

Die Lage für Event- und Kulturschaffende ist dramatisch, eben dunkelrot. Mit der Aktion «Night of Light» letzten Montagabend wurden in der ganzen Schweiz Eventlocations, Spielstätten und ausgewählte Gebäude und Bauwerke rot beleuchtet, um die Bevölkerung auf die existenzbedrohende Situation aufmerksam zu machen.

Ziel der Aktion ist es, mit der Politik darüber ins Gespräch zu kommen, wie die Veranstaltungs- und Kulturbranche vor einer massiven Insolvenzwelle gerettet und der Erhalt von schweizweit Tausenden von Arbeitsplätzen gesichert werden kann.

Auch der seit 20 Jahren in Wallisellen ansässige Künstler Rey Reloba – Komiker,



Komiker Rey Reloba: «Corona hat uns in eine existenzbedrohende Situation gebracht.» BILD ZVG

Zauberer und Clown – beleuchtete sein Haus. Dieses ist gleichzeitig der Firmensitz der TriWell GmbH. Claudia Gil Reloba führt das Kleinstunternehmen, macht sein Künstlermanagement, genauso wie die Vermittlung von weiteren Künstlerinnen und Künstlern und Eventplanung. Der Bundesrat hat am 28. Februar Veranstaltungen von mehr als 1000 Personen verboten, und bereits am Nachmittag wurde die Walliseller Kinderfasnacht abgesagt. Von da an fielen alle Events wie Dominosteine. Alles wurde abgesagt beziehungsweise auf spätere Daten verschoben. Bis Ende Mai ging gar nichts mehr. Die Hoffnung lag auf den Lockerungen der Covid-Massnahmen.

Die Hoffnungen haben sich bis jetzt nicht erfüllt. Die ganze Eventbranche und die angrenzenden Bereiche liegen immer noch darnieder, und ein Ende der Durststrecke ist nicht absehbar. Alle öffentlichen Veranstaltungen wie Festivals, Sommer- und Quartierfeste, Kids-Days, Tage der offenen Tür sowie Messen sind bereits abgesagt. Feste in geschlossener Gesellschaft können seit dem 6. Juni wieder stattfinden. Nur leider wurden diese wegen der grossen Unsicherheit entweder bereits abgesagt oder gar nicht erst gebucht. Von einem Hochzeitsfest hier und einem kleinen Konzert da kann kaum jemand leben. Die Künstlerinnen und Künstler sowie alle Akteure in der Event- und Veranstaltungsbranche sind auf Solidarität und Unterstützung angewiesen. Auf dass sie weiterhin Feste und Festivals überhaupt mit ihren Dienstleistungen möglich machen und mit ihren Künsten bereichern können, (e.)